



Protokoll der 4. Delegiertenversammlung des Schuljahres 2018/19

Datum:	Mittwoch, 12. Juni 2019
Zeit:	14.15 Uhr bis 16.30 Uhr
Ort:	PH Campus, LAA-J002C
Anwesend:	71 stimmberechtigte Delegierte der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule des Kantons Zürich, davon 4 Vorstandsmitglieder
Entschuldigt:	Sybille Bayard, Referentin, stv. Leiterin Bildungsplanung verschiedene Abmeldungen von Delegierten
Gäste:	Brigitte Müller, VSA Madeleine Wolf, VSA Yvonne Kind, VSA Martin Lampert, Bildungsrat Volksschule Priska Brüllhart, Bildungsrat Mittelschule Dirk Vaihinger, Lehrmittelverlag Zürich Christoph Maeder, Referent, PHZH Anja Sieber, Referentin, PHZH Gisela Unterweger, Referentin, PHZH Claudia Coray, Referentin, Lehrmittelverlag St. Gallen Konstantin Bähr, Referent, Leiter Bildungsplanung Markus Huber, als Präsident LKM im Synodalvorstand Sandra Altermatt, VSLZH

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler**
- 3. Abnahme des Protokolls vom 20. März 2019**
- 4. Mitteilungen VS LKV und aus dem Bildungsrat**
- 5. «Wir machen das so» Alltag im Kindergarten aus ethnographischer Sicht**
Referierende: Anja Sieber, Gisela Unterweger und Christoph Maeder vom Forschungszentrum Kinder, Kindheiten, Schule an der PHZH
- 6. Lernfördersysteme; «Lernlupe» und «Lernpass plus»**
präsentiert von Claudia Coray, Lehrmittelverlag St. Gallen
- 7. Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK) – Ergebnisse 2016 (Mathematik) und 2017 (Sprachen)**
Konstantin Bähr, Leiter der Bildungsplanung, informiert.
- 8. Aktuelles zum nBA – Berichterstattung**
- 9. Varia/Ausblick DV 18. September 2019**

1. Begrüssung

Anna Richle, Präsidentin LKVZH, begrüsst die anwesenden Delegierten herzlich zur heutigen Delegiertenversammlung. Des Weiteren heisst sie die Gäste willkommen. Es sind dies Brigitte Müller, Madeleine Wolf und Yvonne Kind aus dem VSA, Martin Lampert sowie Priska Brüllhart aus dem Bildungsrat sowie Dirk Vaihinger vom Lehrmittelverlag Zürich und Sandra Andermatt, Vertreterin des Schulleiterverbandes VSLZH. Auch die anwesenden Referentinnen und Referenten werden speziell begrüsst. Anna Richle legt die Traktandenliste auf und informiert darüber, dass Konstantin Bähr, Leiter der Bildungsplanung, anstelle von Sybille Bayard über das Traktandum 7 informieren wird. Gegen die neu vorliegende Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und es wird nach ihr verfahren.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Als Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler haben sich Hansjakob Hubmann, Martina Keller, Michaela Res sowie Thomas Tschudi zur Verfügung gestellt.

Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Mit 71 Stimmberechtigten ist die Versammlung beschlussfähig.

Wer sich künftig als Stimmenzählerin oder Stimmenzähler zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Gabriella Bazzucchi melden und sich auf die Liste setzen lassen.

3. Abnahme des Protokolls vom 20. März 2019

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. März 2019 gibt es keine Einwände oder Änderungsanträge. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und von Anna Richle mit Dank an Jana Gürth verabschiedet.

4. Mitteilungen VS LKV und aus dem Bildungsrat

- Nachfolge von austretenden Delegierten: Gabriella Bazzucchi bittet alle Delegierten, die per Ende Schuljahr 2018/19 ihr Amt als Delegierte niederlegen, auf der aufliegenden Liste einzutragen, welche Ersatzdelegierte aus dem Bezirk den Posten übernehmen. Auch Adressmutationen können dort direkt handschriftlich vorgenommen oder per E-Mail nachgereicht werden.
- Administration: Die Präsenzlisten müssen von den Delegierten unterschrieben werden, damit das Sitzungsgeld Ende Schuljahr ausbezahlt werden kann. Ebenso sind Gabriella Bazzucchi jegliche Änderungen der Adressdaten mitzuteilen, damit die Delegiertenliste und die Daten auf der Website aktuell gehalten werden können.
- Erprobung Deutschlehrmitte Kindergarten sowie 1./2. Klasse: Anna Richle freut sich über das rege Interesse der Lehrpersonen, an der Erprobung teilzunehmen. Der Rücklauf war so gross, dass nicht alle Lehrpersonen berücksichtigt werden konnten. Sie versichert den Delegierten, sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und bittet sie, bei Bedarf weiterhin geeignete Lehrpersonen zur Mitarbeit zu empfehlen.
- Projekt Kompetenzzentren (Berufsfachschulen): Anna Richle informiert darüber, dass dazu eine Vernehmlassung im Gange ist und diese im Synodalvorstand besprochen wird. Eine Berichterstattung zum Projekt und der Vernehmlassung folgt an der Delegiertenversammlung im September 2019.
- Aktuelles aus dem Bildungsrat: Martin Lampert berichtet, dass nebst dem Beschluss Nr. 5, der die Kompetenzzentren an den Berufsfachschulen betrifft, bisher lediglich vier weitere Beschlüsse gefasst wurden. Was die Volksschule betrifft, wurden im BRB Nr. 3 die vom VSA vorgelegten Massnahmen zur Weiterentwicklung des DaZ-Lehrmittels «Sprachgewandt» in Form eines Berichtes behandelt. Des Weiteren informiert er darüber, dass die bildungsrätlichen Kommissionen noch nicht aufgegleist worden sind. Dies wird nach der Wahl des Bildungsrates in der neuen Legislatur geschehen. Danach wird wie üblich die Nomination der Mitglieder stattfinden. Martin Lampert wird sich weiterhin für eine BRK «Kompetenzorientierte Beurteilung» einsetzen. Alle Bildungsratsbeschlüsse sind im Archiv einzusehen: https://bi.zh.ch/inter-net/bildungsdirektion/de/unsere_direktion/bildungsrat/beschlussarchiv.html#bildungs-ratsbeschl-sse-2019

5. «Wir machen das so» Alltag im Kindergarten aus ethnographischer Sicht

Referierende: Anja Sieber, Gisela Unterweger und Christoph Maeder vom Forschungszentrum Kinder – Kindheiten – Schule an der PHZH

Anna Richle begrüsst die Referentinnen und Referenten vom Forschungszentrum Kinder – Kindheiten – Schule an der PHZH. Es sind dies Anja Sieber, Gisela Unterweger und Christoph Maeder. Sie geben den Delegierten in einem kurzweiligen Referat einen Einblick ins SNF-Forschungsprojekt «Kinder, die auffallen» und berichten aus ethnographischer Perspektive über den Alltag im

Kindergarten. Dabei werden die dort anzutreffenden Ordnungen (z. B. Begrüssungsordnungen, Kleiderordnungen, Zeitordnungen, Arbeits- und Kompetenzordnungen etc.), anhand von welchen die Kinder sozialisiert werden, fokussiert, wobei folgende Sozialisationsfragen im Zentrum stehen: Welche Ordnungen braucht es, damit ein Kind in einem ausserfamiliären Kontext in einer grösseren Gruppe funktionieren kann? Was müssen die Kinder dazu alles lernen (Anforderungen)? Die zweijährige Erhebung am Lernort Kindergarten vom 1. Schultag bis zum Übertritt in die 1. Klasse zeigt auf, dass Kinder dann bereit für den Übertritt in die 1. Klasse sind, wenn sie ausser Haus situationsangemessen handeln können und über das Wissen verfügen, was wann wie und wo erwartet wird und dieses Wissen entsprechend einsetzen.

Im Anschluss an die Präsentation beantworten die Referentinnen und Referenten Fragen aus dem Plenum und werden in der Pause von Gabriella Bazzucchi verdankt. Die Präsentation stellen sie den Delegierten zur internen Verwendung zur Verfügung. Sie kann im Interna-Bereich der LKV-Website heruntergeladen werden.

6. Lernfördersysteme; «Lernlupe» und «Lernpass plus» präsentiert von Claudia Coray, Lehrmittelverlag St. Gallen

Anna Riehle freut sich über ein weiteres spannendes Traktandum an der heutigen Versammlung. Sie orientiert zusammenfassend, dass das Lernfördersystem «Lernlupe» auf der Primarstufe bereits im Einsatz ist, während «Lernpass plus» neu per Schuljahr 19/20 für die Sekundarstufe I verfügbar sein wird. Anschliessend begrüsst sie Claudia Coray vom Lehrmittelverlag St. Gallen und übergibt ihr das Wort. Diese gibt den Delegierten anhand von Beispielen eine Übersicht über die Möglichkeiten des Lernfördersystems «Lernpass plus», welches die Lehrpersonen online im Schulalltag mit Orientierungstests, Standortbestimmungen, einem Aufgabenpool und Planungstools bei der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler unterstützt. «Lernpass plus» ist auf dem Lehrplan 21 abgestimmt und macht es möglich, den Kompetenzstand und die Kompetenzentwicklung der Lernenden einzusehen, kompetenzorientierte Rückmeldungen zu geben sowie individuell gemäss Kompetenzstand zu fördern. «Lernpass plus» vereint im Rahmen eines Ausbaus an der Schnittstelle zur Berufswahl die Plattformen «Stellwerk», «Lernareal», «Lernpass» und «Jobskills». Über die gesamte Schulzeit gesehen bauen die Lernfördersysteme «Lernlupe», «Lernpass plus» sowie «Lern Navi» (Gymnasium) aufeinander auf, wobei der Anteil an eigenständigem Lernen steigt und die Begleitung der Lehrperson dabei zunehmend abnimmt. Details zu «Lernpass plus» können der Website <https://lernpassplus.ch> entnommen werden (<https://lernlupe.ch> für «Lernlupe»).

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Claudia Coray Fragen aus dem Plenum und wird in der Pause von Gabriella Bazzucchi verdankt. Die Präsentation stellt sie den Delegierten zur Verfügung. Sie kann im Interna-Bereich der LKV-Website heruntergeladen werden.

7. Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK) – Ergebnisse 2016 (Mathematik) und 2017 (Sprachen) Konstantin Bähr, Leiter der Bildungsplanung, informiert.

In den Jahren 2016 und 2017 fanden zwei Erhebungen statt, im Rahmen von welchen die Erreichung der Grundkompetenzen in Mathematik (2016) und Sprachen (2017) überprüft wurde (ÜGK). Gabriella Bazzucchi begrüsst Konstantin Bähr, Leiter der Bildungsplanung, der in seiner Präsentation die Ergebnisse der Erhebungen erläutert. Diese waren zuvor Ende Mai auch in den Medien veröffentlicht worden. Konstantin Bähr erklärt, dass aufgrund des Harmonisierungsauftrags wichtiger Eckwerte der obligatorischen Schule gemäss Bundesverfassung unter anderem Ziele der Bildungsstufen in Form von Basiskompetenzen, später Grundkompetenzen, formuliert, begutachtet, angepasst und 2011 von der EDK freigegeben wurden, und dass sich die beiden Erhebungen auf ebendiese Grundkompetenzen in Mathematik und Sprachen beziehen. Anschliessend geht er in Kürze auf den gesamten Harmonisierungsprozess ein und gibt Einsicht in die überprüften Kompetenzbereiche sowie verwendete Aufgabenstellungen in Mathematik und Deutsch. Danach stellt er die Ergebnisse vor und kommt unter anderem zu folgendem Fazit:

- In keinem Fach unterscheidet sich das Zürcher Mittel statistisch signifikant vom Schweizer Mittel.
- Es bestehen grosse Unterschiede in Mathematik je nach Schultyp.
- Die Erhebung stammt aus dem Jahr 2016, seither haben sich die Schulen weiterentwickelt (Lehrplan 21, Lehrmittel, Lernfördersysteme und weitere Massnahmen wie z. B. das Projekt ALLE)

Detaillierte Ergebnisse können der Präsentation im Interna-Bereich der LKV-Website entnommen werden. Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Konstantin Bähr Fragen aus dem Plenum und wird von Gabriella Bazzucchi verdankt.

8. Aktuelles zum nBA – Berichterstattung

Daria Perez berichtet in Kürze über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des neu definierten Berufsauftrages. Bisher sind im März 2019 Gruppengespräche mit den Verbänden geführt worden, bei welchen auch die während der letzten Delegiertenversammlung generierten Rückmeldungen eingebracht werden konnten. Im April 2019 haben Kurzbefragungen von Schulleitenden stattgefunden. Beteiligt daran sind 20 für die Fallstudie ausgewählte Schulen. Im Juni fand ein weiteres Treffen mit den Verbänden statt, anlässlich von welchem das Gerüst des Fragebogens für die im Herbst 2019 vorgesehene Evaluation vorgestellt und diskutiert wurde. Im September 2019 wird dieser den Verbänden vollständig zur Einsicht vorliegen. Danach wird auch die flächendeckende schriftliche Befragung an weiteren 100 ausgewählten Schulen im Kanton Zürich stattfinden, an welcher Lehrpersonen, Schulleitungen, schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen sowie die Leitungen der Schulverwaltung beteiligt sein werden.

Daria Perez unterstreicht, dass die bisherigen Arbeiten im Rahmen der Evaluationsvorbereitung sorgfältig und professionell angegangen worden sind und betont im Anschluss, dass eine Teilnahme an der Evaluation äusserst wichtig ist und entsprechende Anfragen auf positives Gehör stossen sollen. Auf Nachfrage aus dem Plenum ergänzt Konstantin Bähr, dass die Resultate der Evaluation im Herbst 2020 erwartet werden können.

Der LKV-Vorstand wird die Delegierten über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

9. Varia und Ausblick DV 18. September 2019

Es liegen keine Mitteilungen unter «Varia» vor. Gabriella Bazzucchi informiert darüber, dass der Bericht zur Situation im Kindergarten im September 2019 publiziert und an der nächsten Delegiertenversammlung vorgestellt werden wird. Ein weiteres Thema, das den Vorstand beschäftigt und auch an den kommenden Versammlungen aktuell sein wird, ist die kompetenzorientierte Beurteilung. Gabriella Bazzucchi erinnert daran, die Wunschzettel ausfüllen. Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben. Nach der Verdankung von Jana Gürth und den Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern schliesst Gabriella Bazzucchi die Versammlung mit den besten Wünschen für erholsame Sommerferien. Die erste Delegiertenversammlung im Schuljahr 2019/20 wird am Mittwoch, **18. September 2019** stattfinden, an welcher sowohl der Vorstand mit Michael Sutter als Aktuar als auch die Delegierten in teilweise neuer Zusammensetzung anwesend sein werden.

Zürich, 12. Juni 2019

Für das Protokoll: Jana Gürth, Aktuarin